

que et qui sont devenus récemment tout à fait manifestes?
3. a. Quel est le nouvel organigramme de l'Office central de la défense depuis qu'il a été chargé de la direction générale des opérations en cas de catastrophes atomiques (révision de l'ordonnance concernant l'alarme)?

b. Pourquoi ne confie-t-on pas à l'office précité la direction suprême des opérations lors de toutes les catastrophes qui affectent l'environnement? Quels sont les services fédéraux chargés de la direction générale des opérations si d'autres catastrophes venaient à se produire?

c. Quel est le mandat confié à l'Office central de la défense dans les six cas dits stratégiques et de quelles attributions dispose-t-il, si l'on prend également en considération les tâches qui lui incombent en cas de catastrophe affectant l'environnement?

Mitunterzeichner – Cosignataire: Keine – Aucun

Schriftliche Begründung – Développement par écrit
Der Urheber verzichtet auf eine Begründung und wünscht eine schriftliche Antwort.

Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates vom 25. Februar 1987

Rapport écrit du Conseil fédéral du 25 février 1987

1. Am 5. Oktober 1984 hat der Nationalrat ein Postulat überwiesen, das den Bundesrat einlädt, dem Parlament eine weitere Standortbestimmung zur Sicherheitspolitik vorzulegen. Der Bundesrat war bereit, das Postulat anzunehmen. Er hat aber in seiner Antwort ausdrücklich festgehalten, dass für den neuen Bericht kein fester Termin zugesichert werden könne.

Nach heutiger Planung soll dieser Bericht den eidgenössischen Räten gegen Ende der Legislaturperiode 1988/1991 unterbreitet werden.

Aus diesem Anlass soll auch auf die Rolle der Bedrohung durch Umweltkatastrophen für unsere Sicherheitspolitik eingegangen werden.

2. Es ist heute verfrüht, über organisatorische Änderungen in der Zentralstelle für Gesamtverteidigung Angaben zu machen. Die vom Bundesrat eingesetzte Arbeitsgruppe (Arbeitsgruppe Muheim) hat in ihrem Schlussbericht eine Reihe von Empfehlungen formuliert, die vom Militärdepartement und vom Bundeskanzler zusammen mit dem neuen Direktor der Zentralstelle für Gesamtverteidigung zu bearbeiten sein werden. Letzterer tritt sein Amt am 1. Mai 1987 an.

Le président: L'interpellateur n'est que partiellement satisfait de la réponse du Conseil fédéral.

86.959

Interpellation Leuenberger Moritz
Rebbaukataster und aktive Landwirte
Cadastre de la production viticole.
Propriétaires travaillant eux-mêmes leurs vignes

Wortlaut der Interpellation vom 10. Oktober 1986

Ist der Bundesrat bereit, die notwendigen gesetzgeberischen Schritte in die Wege zu leiten, damit der Rebbaukataster künftig auch darüber Auskunft zu geben hat, in wessen Eigentum sich ein Rebbaugrundstück befindet? Ist er bereit zu prüfen, ob die Ernte dann von Förderungsmassnahmen des Bundes ausgeschlossen sein soll, wenn nicht nachgewiesen wird, dass der Eigentümer aktiver Landwirt ist und das betreffende Grundstück auch bewirtschaftet oder dass

dasselbige durch einen aktiven Landwirt des eignenden Familienbetriebes bewirtschaftet wird?

Texte de l'interpellation du 10 octobre 1986

Le Conseil fédéral est-il prêt à préparer les dispositions législatives nécessaires afin que le cadastre de la production viticole doive indiquer à l'avenir le propriétaire de chaque vigne? Est-il disposé à examiner s'il convient de ne plus faire bénéficier une récolte des mesures fédérales d'aide si la preuve n'est pas apportée que le propriétaire est viticulteur à titre principal, qu'il exploite lui-même la parcelle en question ou que ladite parcelle est exploitée à titre d'activité principale par un membre de sa propre famille?

Mitunterzeichner – Cosignataires: Bäumlin, Bircher, Borel, Bratschi, Clivaz, Deneys, Fankhauser, Gloor, Grendelmeier, Günter, Hubacher, Jaeger, Lanz, Leuenberger-Solothurn, Maeder-Appenzell, Meyer-Bern, Nauer, Neukomm, Reimann, Renschler, Robbiani, Stamm Walter, Uchtenhagen, Weber Monika, Weber-Arbon, Widmer (26)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Ein Grund landwirtschaftlicher Subventionen ist doch der, Landwirte, in diesem Falle Weinbauern, in ihrem harten Existenzkampf gegen gigantische Importe zu schützen und ihnen im kargen Ueberlebenskampf zu helfen. Im heute kaum mehr zu überblickenden Kontingentierungs- und Subventionsgewirr ist allerdings eine Situation entstanden, die weder aktive Landwirte, geschweige denn Konsumenten schützt. Dies hat dazu geführt, dass Rebberge immer mehr von Nichtbauern, nämlich Weinhändlern, Aktiengesellschaften, Industriellen und Hobby-Winzern aufgekauft werden. Allein schon diese Entwicklung sollte beobachtet und analysiert werden können. Deswegen sollte der Rebbaukataster darüber Auskunft geben, ob ein Grundstück durch einen aktiven Landwirt geeignet oder bewirtschaftet wird. Dass auch nicht aktive Landwirte, also Weinhändler, Kontingentsammler, usw. in den Genuss der Förderungsmassnahmen vom Bund gelangen sollten, ist sinnwidrig, und eine diesbezügliche Änderung des Landwirtschaftsgesetzes sollte in Erwägung gezogen werden.

Wie stellt sich der Bundesrat dazu?

Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates vom 1. Dezember 1986

Rapport écrit du Conseil fédéral du 1er décembre 1986

Die schweizerische Weinwirtschaft stützt sich auf drei Pfeiler ab: die Einschränkung der Produktion durch den Rebbaukataster, den Schutz an der Grenze durch die Einfuhrrestriktionen und die Förderung der Qualitätsproduktion. Nur das Zusammenspiel dieser drei Elemente kann dem Weinproduzenten die Gewähr geben, dass er im Zehnjahresdurchschnitt die Produktionskosten decken kann.

Die Beschränkung der Förderungsmassnahmen auf bäuerliche Betriebe wäre dabei nicht ohne weiteres möglich und zum Teil auch nicht sinnvoll. So würden z. B. bei Erstellung eines Eigentümer- und Bewirtschafterkatasters und einer darauf abgestützten Aufteilung des Weinmarkts in einem landwirtschaftlichen und gegebenenfalls förderungswürdigen und in einen nichtlandwirtschaftlichen Markt dennoch auch nichtbäuerliche Betriebe vom Importschutz und mindestens zum Teil von internen Massnahmen zur Preisstützung und Absatzförderung profitieren.

In Erwartung des Schlussberichts der Arbeitsgruppe Rebbauabschluss Ende Juni 1987 ist der Bundesrat der Meinung, dass von einer sofortigen Gesetzesänderung abzusehen ist.

Le président: L'interpellateur n'est que partiellement satisfait de la réponse du Conseil fédéral.

Interpellation Leuenberger Moritz Rebbaukataster und aktive Landwirte

Interpellation Leuenberger Moritz Cadastre de la production viticole. Propriétaires travaillant eux-mêmes leurs vignes

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1987
Année	
Anno	
Band	I
Volume	
Volume	
Session	Frühjahrssession
Session	Session de printemps
Sessione	Sessione primaverile
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	17
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	86.959
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	20.03.1987 - 08:00
Date	
Data	
Seite	537-537
Page	
Pagina	
Ref. No	20 015 285

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.